

VSLSZ
Markus Zollinger
Präsident
Paracelsuspark 2
8840 Einsiedeln

15. Dezember 2016

Regierungsrat
Michael Stähli
Bildungsdepartement
Kollegiumstrasse 28
Postfach 2190
6431 Schwyz

Implementierung Lehrplan 21 / Zeugnisnote im Bereich „Medien und Informatik“

Sehr geehrter Herr Stähli,
Lieber Michael

Der Verband Schulleiterinnen und Schulleiter des Kantons Schwyz steht mit klarer Mehrheit inhaltlich hinter dem LP 21. Die Schulleitungen sind gewillt, diesen in den Schulen entsprechend den kantonalen Vorgaben zu implementieren. Wir nehmen zur Kenntnis, dass sich das AVS bzw. die PHSZ bemühen, die Schulleitungen in dieser nun angelaufenen Vorbereitungsphase zu unterstützen. Die Informationsveranstaltungen für die Schulleitungen zur Einführung und Umsetzung im Kanton Schwyz sind bereits erfolgt.

Besorgt stellen wir nun aber fest, dass das Projektmanagement bei der Implementierung des LP 21 nicht immer zufriedenstellend funktioniert. Einige Vorgehensweisen und Entscheidungen seitens des AVS und des Erziehungsrats haben Irritationen ausgelöst. Ein Barometer für uns ist der hohe momentane Klärungsbedarf auf Seiten der Schulleitungen. Aktuell besteht vielerorts eine gewisse Verunsicherung. Bei zentralen praxisbezogenen Fragestellungen scheint uns darum eine sorgfältige Umsetzungsplanung besonders wichtig!

Kooperation AVS – PHSZ

An den Weiterbildungsmodulen für Schulleitende vom August und September 2016 an der PHSZ führte die offensichtlich zu Tage tretende fehlende Koordination und Kooperation zwischen dem AVS als Auftraggeber und der PHSZ zu Verunsicherung unter den Teilnehmenden. Von den verschiedenen Stellen wurden nicht immer übereinstimmende Inhalte vermittelt. Zudem waren die Mitarbeitenden der Abteilung Schulcontrolling über wesentliche Inhalte nicht informiert.

Ein Barometer für die Verunsicherung ist der hohe Klärungsbedarf bei den Schulleitungen im Kanton. Wie kann man sich anders erklären, dass die Fragen-/Antwortliste FAQ2016 (kant. Website LP 21) bereits zum jetzigen Zeitpunkt einen Umfang von über 120 Fragen und Antworten aufführt, an denen sich die Schulleitungen orientieren können, bzw. müssen.

Medien & Informatik

Der Medienbildung mehr Beachtung zu schenken, ist ein Muss, denn für Kinder und Jugendliche wird es immer anspruchsvoller, sich in der Fülle von Informationen und Angeboten zurechtzufinden. Ebenso spielt die Nutzung der Social Media in mehrfacher Hinsicht eine zunehmend wichtige Rolle und beeinflusst das Leben der Lernenden im Alltag. Diese neu entstandene Dynamik in der Kommunikation bedeutet auch für die Lehrpersonen, welche dieses Fach unterrichten werden, eine grosse Herausforderung. Diesem Umstand wird die PHSZ mit entsprechenden Weiterbildungen für die Lehrpersonen, welche dieses Fach ab dem Schuljahr 2017/18 unterrichten, Rechnung tragen.

Grosses Unverständnis löst bei uns jedoch der durch das AVS gefällte Entscheid bezüglich der durch den Erziehungsrat beschlossenen Benotung im Bereich „Medien und Informatik“ aus. Eine Notengebung in diesem Fach unterstreicht dessen Bedeutung und ist nachvollziehbar. Ob sich der Erziehungsrat bei diesem Entscheid allerdings bewusst war, welche Umsetzungsfragestellungen für die Praxis hieraus resultieren, bezweifelt der VSLSZ.

Am Forum Starke Volksschulen Schwyz vom 16.11.2016 wurden die Schulleitungen offiziell darüber in Kenntnis gesetzt, dass ab dem SJ 2017/18 auf der 5. / 6. Klasse eine Zeugnisnote im Bereich „Medien und Informatik“ gesetzt werden muss. Die untenstehende vom AVS präsentierte Übergangsregelung wird vom Vorstand des VSLSZ nun aber als wenig praxistauglich beurteilt.

Informatik wird erst im Unterricht thematisiert, beurteilt und benotet nach Absolvierung der obligatorischen Weiterbildung «Informatik» (10 HT).

Bis dahin erfolgt Note «M+I» aus dem Bereich Medien.

Lehrpersonen, welche bis 2019 den Kurs absolvieren, unterrichten zuerst 38 Lektionen zu Medien (5. Klasse), anschl. 38 Lektionen zu Informatik (6. Kl.).

Alternative: Lehrpersonen, die Informatik absolviert haben, übernehmen diesen Teil (19 Lektionen pro Schuljahr, auch in Halbtagen oder Projekttagen) in anderer Klasse.

Der VSLSZ bittet nun die zuständigen Organe des Kantons (Erziehungsrat, Projektleitung LP 21, Amtsleitung), diese Übergangsregelung bezüglich der Benotung im Fach „Medien und Informatik“ noch einmal zu überdenken.

Es wäre aus unserer Sicht sinnvoll, die Benotung vorerst auszusetzen und erst dann umzusetzen, wenn sämtliche Lehrpersonen die entsprechenden Weiterbildungen besucht und der Entscheid bezüglich der Einführung eines eigenen Faches „Medien und Informatik“ durch den Erziehungsrat gefällt worden ist. Eine solche Lösung würde die Lehrpersonen entlasten und könnte problemlos den Eltern kommuniziert werden. Die Gleichbehandlung aller Schülerinnen und Schüler im Kanton wäre so ebenfalls gewährleistet.

Der VSLSZ möchte verhindern, dass die Verunsicherung und Unzufriedenheit bei den Schulleitungen und bei den Lehrpersonen im Kanton bezüglich der Umsetzungsplanung des LP 21 steigt. Eine öffentliche Diskussion über den „Umsetzungsärger“ zum LP 21 soll möglichst verhindert werden. Gerne sind wir gewillt, weiterhin aktiv mitzuarbeiten und auch bei allfälligen weiteren, praxisbezogenen Umsetzungsfragen die vorgeschlagenen

Vorstand




Lösungsansätze der Projektleitung zu begutachten. Die Projektgruppe sollte die Möglichkeit bekommen, basisorientierter zu arbeiten! Es wäre zu begrüssen, wenn praxisbezogene Umsetzungsfragestellungen sorgfältiger geprüft und breiter abgestützt würden. Auf diese Weise könnten „Stolpersteine“ bereits früh erkannt und vermieden werden.

Der VLSZ dankt den zuständigen Organen im Kanton Schwyz für eine wohlwollende Prüfung unseres Anliegens und hofft auf eine gute, praxisbezogenen Übergangsregelung zur Benotung in „Medien und Informatik“.

Gerne stehen wir Ihnen für allfällige Fragen oder ein Gespräch zur Verfügung. Zudem bitten wir Sie, unser Schreiben auch dem Erziehungsrat zur Verfügung zu stellen.

Freundliche Grüsse



Markus Zollinger
Präsident VLSZ

Kopie an:

- Urs Bucher Amtsleiter AVS
- Reto Stadler Projektleiter LP 21
- Marcel Gross Leiter Abteilung Schulcontrolling